

INVESTITIONEN (TEIL 2)

Zahnärztliches Investitionsverhalten in 2015 bei Berufsausübungsgemeinschaften (BAG)

von Diplom-Volkswirtin Katja Nies, Köln

Was kostet die Neugründung einer Berufsausübungsgemeinschaft (BAG), was die Übernahme und was der Beitritt in eine BAG? Antworten auf diese Fragen enthält die IDZ-Studie „Investitionen bei der zahnärztlichen Existenzgründung 2015“. Es folgt ein Überblick über die zentralen Aussagen der Studie zu den BAG, nachdem es in Teil 1 in ZP 12/2016 um die Existenzgründungskosten bei Einzelpraxen ging. |

Existenzgründung in einer BAG

Der Anteil der Existenzgründer, die sich in einer BAG niederließen, lag über alle Altersklassen bei 28 Prozent. Mit einem Anteil von 39 Prozent war diese Existenzgründungsform bei sehr jungen Zahnärzten, die noch keine 30 Jahre alt waren, besonders beliebt – und lag somit deutlich höher als der Durchschnitt. Partnerschaftsgesellschaften werden übrigens seit 2015 zu den BAG gerechnet.

Im Vergleich zu den Vorjahren verteilten sich die Gesamtinvestitionen wie folgt:

■ **Tabelle 1: Neugründung BAG (je Inhaber – in Euro)**

	2011	2012	2013	2014	2015
Modernisierung/Umbau	57.000	64.000	40.000	73.000	45.000
Med. Geräte, Einrichtung	139.000	192.000	181.000	163.000	202.000
Sonstige Investitionen	28.000	42.000	79.000	44.000	50.000
Praxisinvestitionen	224.000	298.000	300.000	280.000	297.000
Betriebsmittelkredit	32.000	42.000	53.000	32.000	33.000
Gesamtinvestition	256.000	340.000	353.000	312.000	330.000

Nach wie vor ist die Neugründung einer BAG mit 330.000 Euro in 2015 für den einzelnen Inhaber wesentlich günstiger als die Neugründung einer Einzelpraxis (484.000 Euro in 2015). Ein Blick auf die Position „Medizinisch-technische Geräte und Einrichtung“ zeigt anschaulich die Kostenvorteile bei einer BAG: Hier können die Kosten für z. B. ein teures Röntgengerät, die Sterilisation oder eine moderne Rezeption auf mehrere Köpfe verteilt werden.

Übernahme einer BAG

Die Kosten der Übernahme einer BAG waren im Jahr 2015 mit 157.000 Euro wieder geringer als die Kosten der Übernahme einer Einzelpraxis (172.000 in 2015). Der deutliche Anstieg der Übernahmepreise in den Jahren 2012 und 2013 ist in den Jahren 2014 und 2015 wieder korrigiert worden. Im Einzelnen stellen sich die Zahlen für die Übernahme einer BAG in den Jahren 2011 bis 2015 wie folgt dar:



Durchschnittlich
28 Prozent der
Existenzgründer
gehen in eine BAG

Neugründung BAG
deutlich günstiger
als Neugründung
Einzelpraxis

■ **Tabelle 2: Übernahme BAG (je Inhaber – in Euro)**

	2011	2012	2013	2014	2015
Ideeller Wert (Goodwill)	97.000	125.000	146.000	103.000	116.000
Materieller Wert	49.000	59.000	81.000	42.000	41.000
Übernahmepreis	146.000	184.000	227.000	145.000	157.000
Modernisierung/Umbau	18.000	20.000	17.000	17.000	25.000
Med.-techn. Geräte und Einrichtung	26.000	61.000	55.000	46.000	53.000
Sonstige Investitionen	16.000	8.000	12.000	15.000	15.000
Praxisinvestitionen	206.000	273.000	311.000	223.000	250.000
Betriebsmittelkredit	40.000	48.000	54.000	39.000	42.000
Finanzierungsvolumen	246.000	321.000	365.000	262.000	292.000

Bei der Betrachtung der Tabellen fällt auf, dass sich die Werte für den Goodwill je Inhaber bei der Übernahme einer Einzelpraxis und der Übernahme einer BAG derzeit kaum unterscheiden – sieht man von dem Ausreißer in 2013 ab.

Einstieg/Beitritt BAG

Der Einstieg in eine BAG ist wegen der meist höheren Ertragsaussichten noch immer teurer als der Übernahmepreis einer Einzelpraxis (172.000 Euro in 2015) – wie die Zahlen in der nächsten Tabelle belegen:

■ **Tabelle 3: Einstieg BAG (je Inhaber – in Euro)**

	2011	2012	2013	2014	2015
Ideeller Wert (Goodwill)	124.000	138.000	156.000	150.000	195.000
Materieller Wert	56.000	64.000	49.000	47.000	58.000
Übernahmepreis	180.000	202.000	205.000	197.000	253.000
Modernisierung/Umbau	11.000	4.000	5.000	9.000	11.000
Med.-techn. Geräte und Einrichtung	24.000	24.000	16.000	30.000	18.000
Sonstige Investitionen	10.000	11.000	19.000	15.000	7.000
Praxisinvestitionen	225.000	241.000	245.000	251.000	289.000
Betriebsmittelkredit	24.000	34.000	27.000	30.000	21.000
Finanzierungsvolumen	249.000	275.000	272.000	281.000	310.000

Der Einstieg in eine BAG bietet neben den höheren Ertragsaussichten zudem den Vorteil, dass ein wesentlich geringerer Betriebsmittelkredit in Anspruch genommen werden muss als bei jeder anderen Niederlassungsform. Gleiches gilt – wenn auch in geringerem Umfang – für die sonstigen Investitionen. Die geringen Investitionsbeträge für die medizinisch-technische Einrichtung weisen darauf hin, dass beim Eintritt in eine BAG die Praxisausstattung fast unverändert weiter genutzt wird.

WEITERFÜHRENDER HINWEIS

- Teil 1 des Beitrags in ZP 12/2016, Seite 3 ff.: „Einzelpraxis doch noch kein Auslaufmodell!“

Einstieg in BAG ist teurer als Übernahme einer Einzelpraxis

Geringe Investitionsbeträge in Medizintechnik – die wird weiter genutzt